

Besançon Stadtrundgang Ufer und Befestigungsmauern des Doubs

Besançon, "Stadt der Kunst und Geschichte" und aufgrund der Befestigungsanlagen Vaubans Weltkulturerbe der UNESCO, besitzt ein reiches architektonisches Erbe aus mehr als 2000 Jahren Geschichte. Seit der Gründung eines gallischen Oppidums (einer befestigten Stadt) hat sich die Siedlung im Lauf der Jahrhunderte weiterentwickelt und wurde nacheinander zu einem erstrangigen Zentrum in den Bereichen Militär, Religion, Wirtschaft und Kultur.

Die Stadt Besançon liegt außerdem in einer besonders bemerkenswerten Umgebung, die mehrere Biotope umfasst: Fluss, Kalkstein, Felsen und eingekerbte Antiklinalen (Felsaufwölbungen). Die Flussschleife, die durch den Doubs gebildet wird, entzückt Klein und Groß und bietet Möglichkeiten für zahlreiche Entdeckungstouren.

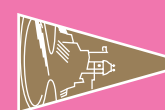
Bei diesem Stadtrundgang mit kulturgeschichtlichen Elementen ist die Natur allgegenwärtig! Übrigens wurde Besançon im Jahr 2018 zur französischen Hauptstadt der Artenvielfalt gekürt.

4,6 km ~ 2h30

BODENBESCHILDERUNG



Startschild der 3 Stadtrundgängen

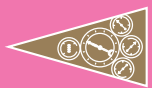


Pfeilen folgen

ZEICHNERERLÄUTERUNG

- D A** Start- und Zielpunkt
- Was man beim Rundgang unbedingt gesehen haben muss
- Lokale Veranstaltungen, die man erlebt haben muss
- Befestigungsanlagen Vaubans
- Startpunkt von Pfaden für kleine Wanderungen
- Spielplatz
- Trinkbrunnen / WC
- Straßenbahnhaltestelle in der Nähe der Abfahrt





Im Herzen der Schleife



Battant-Viertel

In zwei weiteren Stadtstrundgängen gibt es noch mehr von Besançon zu entdecken:

ausgebildeten Fremdenführern...
Stadtführungen mit speziell vertonte Rundgänge auf MP3.
Geschichte", digitale Applikationen,
Gütesiegels "Stadt der Kunst und Dienste zu Ihrer Verfügung:
stehen weitere Hilfsmittel und Zur Bereicherung Ihres Besuchs

6/ CITÉ DES ARTS

2006 rufen der Gemeindeverband Le Grand Besançon und die Region Franche-Comté ein gemeinsames Projekt auf den Plan: die Schaffung eines Gebäudes, das der Entdeckung und Ausübung der Künste gewidmet ist. Die Körperschaften beschließen also, das Gelände des ehemaligen Handelshafens zu erwerben, aus dem Industriebrache geworden ist, um dort ein Gebäude für künstlerische Tätigkeiten anzusiedeln. Der japanische Architekt Kengo Kuma wurde ausgewählt, dieses Gebäude zu entwerfen; 2013 wurde es eingeweiht.

Das gesamte Gelände wurde so angelegt, dass die Problematik der Bewältigung von Hochwassern, die beim Doubs häufig vorkommen, berücksichtigt wird und es eine schützende Rolle spielt.

In der Cité des Arts befinden sich das Conservatoire de musique, danse et théâtre à Rayonnement Régional, der Fonds Régional d'Art Contemporain (FRAC) sowie ein Restaurant mit Teesalon, das von der Vereinigung "La Furieuse" betrieben wird, die Träger einer originellen sozialen Vereinsaktion ist, in deren Rahmen das ganze Jahr über Konzerte, Ausstellungen und Vorstellungen den Ort beleben.



Entdecken Sie die Stadt vom Wasser aus, Startpunkt Ile Saint-Pierre: zwei Passagierboote bieten Ausfahrten auf dem Doubs rund um die Schleife an. Abenteuerlustige können in der Capitainerie der Flussanlegestelle auch ein Elektroboot mieten (7 Personen).

Das Büro des Hakenkapitäns (ein ehemaliges Schleusenhaus) ist mit einer kleinen Entspannungsecke ausgestattet und bietet in der Saison Erfrischungsgedanken an. In privilegiertem Lage im Herzen der Stadt!

Die Flussanlegestelle befindet sich am Fuße des Moulin Saint-Paul. Sie empfängt im Lauf des Jahres Boote zur Überwinterung, hauptsächlich aber Freizeitsiegler, die im Sommer auf der Durchreise sind.

du moulin Saint-Paul

Die Mühle der Abtei Saint-Paul lag über des Moulin Saint-Paul. Das Gebiet ist in dieser Zeit in Militärbesitz gestaltung der Doubs-Ufer gegen- 1830 entsteht das Projekt zur Um-

Bastion du moulin

7/ ÎLE SAINT-PIERRE

Abstecher zur Rodia, am anderen Ufer (außerhalb des markierten Rundgangs)

Der Name dieses KonzertsaaIs (aktuelle Musikarten) nimmt Bezug auf die Rhodiacaéta, eine ehemalige Textilfabrik an den Ufern des Doubs, von der ein Teil in einen Stadtpark umgewandelt wurde. In den 50er und 60er Jahren war die Rhodiacaéta der größte Produzent Frankreichs für synthetische Stoffe: Nummer eins beim Polyester, bei dem sie eine Monopolstellung innehatte, und Nummer zwei beim Nylon. Auf ihrem Höhepunkt zählt die Firma mehr als 8000 Arbeiter.

Ein großer Terrassenbereich der Rhodia bietet einen herrlichen Blick auf die Zitadelle!

Auf dem Gelände befindet sich außerdem die Friche Artistique de Besançon, die dem Wirken in den Bereichen darstellende Kunst und grafische Künste gewidmet ist, und es finden Kulturveranstaltungen statt, wie der Eröffnungabend des Festival international de musique und das Festival Détonation im September. Dank einer natürlichen Umgebung, die Outdoor-Sport begünstigt, ist das Gelände auch Austragungsort sportlicher Veranstaltungen oder Wettkämpfe wie "Le Trail de Forts" im Mai oder das Festival Grandes Heures nature!



8/ PROMENADE MICAUD

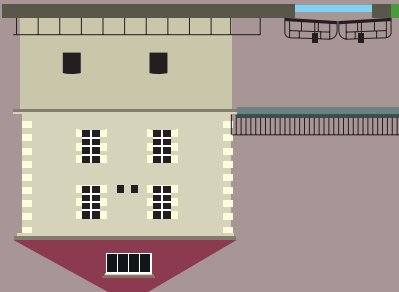
1830 entsteht das Projekt zur Um-

über des Moulin Saint-Paul. Das Gebiet ist in dieser Zeit in Militärbesitz gestaltung der Doubs-Ufer gegen- 1830 entsteht das Projekt zur Um-

Sie ist Teil des Stadtreliiefs und überragt den Stadtkern, der in eine Schleife des Doubs gebettet ist, um mehr als 100 Meter; somit bietet sie von ihren Befestigungsmauern aus spektakuläre Panoramablicke.

Die Zitadelle, ein ganz einzigartiger Ort, birgt drei Museen mit dem Label "Musée de France": das Musée de la Résistance et de la Déportation, das Musée Comtois und das Muséum et ses espaces animaliers. Für die Besucher wurden mehrere Bereiche entwickelt, darunter das Naturalium, ein Ausstellungsbereich, der komplett der Artenvielfalt gewidmet ist.

Die Stadt Besançon und die Zitadelle, insbesondere die Eskarpemauer oberhalb des Stadtteils Rivotte sowie der Felsen, über dem sie emporragt, sind ein Lebensraum für Felsenvögel, die hier nisten. Die betreffenden Hauptarten sind der Wanderfalke und der Turmfalke sowie der Gänseäger (eine Entenart). In der Hauptstadt der Franche-Comté befindet sich außerdem die größte bekannte Vogelpopulation, die an einem Fluss in Frankreich nistet.



Die Fische des Doubs: zahlreiche Fische schwimmen in diesem Fluss, u.a. Zander, Karpfen, Barben, Forellen, Welse, Aale usw. Von den Kais aus kann man sie gut beobachten!

In der Nähe finden Sie das Casino de National Besançon Franche-Comté. Besançon und das Centre Dramatique de Besançon

1830 entsteht das Projekt zur Um-

9/ LE MINOTAURE

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-

Seien Sie vorsichtig im Halbdunkeln, der Tunnel ist auch für Fahrradfahrer zugänglich. Es ist dort kühl, aber das ist bei starker Hitze angenehm!

Wahrscheinlich werden Sie ein paar vorbeikommende Ausflugsschiffe auf dem Doubs sehen. Am Eingang des Flusstunnels können Sie den Mechanismus der Schleuse beobachten, wenn ein Schiff sich bereit macht, sie zu nutzen!



Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-



Die Stadt Besançon hat ein Ziegenweideprogramm auf der Durchreise sind.

In der griechischen Mythologie ist Minotaurus ein sagenumwobenes Monster, halb Mensch, halb Stier. Hervorgegangen aus der Liebe zwischen Pasiphae (der Gemahlin des Königs Minos) und einem von Poseidon geschickten weißen Stier, wird er von Minos im Labyrinth eingesperrt.

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-

1830 entsteht das Projekt zur Um-

Der Wasserbahnhof und die Ufer des Doubs sind wahrhafte Orte der Entspannung, der Beobachtung und Betrachtung der Natur und ihrer Flora und Fauna. Als Zugabe gibt es wunderschöne Ausblicke auf die Zitadelle.

Sobald die schönen Tage beginnen und während des Sommers ist ein Halt in der Gartenwirtschaft am Wasserbecken ein Muss.

Bastion de la Ville

Die im Mittelalter auf einer kleinen Insel am Flussufer erbaute städtische Mühle wird von Vauban zum Schutz von einer Bastion umschlossen. Im 19. Jahrhundert war infolge der Errichtung eines Treidelpfades für den Canal Monsieur der Gebrauch der Mühle überholt; die Bastion, die bislang als "Bastion der städtischen Mühle" bezeichnet wurde, wird zu einem wirklichen Verteidigungswerk und trägt fortan den Namen Bastion de la Ville ("städtische Bastion").

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

Besançon Stadtstrundgang Ufer und Befestigungsmauern des Doubs



Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-

1830 entsteht das Projekt zur Um-

1830 entsteht das Projekt zur Um-

1830 entsteht das Projekt zur Um-

Der Wasserbahnhof und die Ufer des Doubs sind wahrhafte Orte der Entspannung, der Beobachtung und Betrachtung der Natur und ihrer Flora und Fauna. Als Zugabe gibt es wunderschöne Ausblicke auf die Zitadelle.

Sobald die schönen Tage beginnen und während des Sommers ist ein Halt in der Gartenwirtschaft am Wasserbecken ein Muss.

Bastion de la Ville

Die im Mittelalter auf einer kleinen Insel am Flussufer erbaute städtische Mühle wird von Vauban zum Schutz von einer Bastion umschlossen. Im 19. Jahrhundert war infolge der Errichtung eines Treidelpfades für den Canal Monsieur der Gebrauch der Mühle überholt; die Bastion, die bislang als "Bastion der städtischen Mühle" bezeichnet wurde, wird zu einem wirklichen Verteidigungswerk und trägt fortan den Namen Bastion de la Ville ("städtische Bastion").

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-

1/ QUAI VAUBAN

Die Bauarbeiten am Kai auf beiden Seiten des Pont Battant am linken Flussufer beginnen 1691 gegen den Willen Vaubans, der an diesem Standort nur einen Schutzwall errichten wollte.

Die Kais sind heute belebte Orte, an denen die Stadtbewohner gerne Ausflüge mit der Familie unternehmen, sich auf den Bänken ausruhen oder einfach flanieren.

Tour bastionnée des Cordeliers

Die ersten Bastionstürme, die einen Mauerring flankieren, – bemerkenswerte Innovationen von Vauban – werden in Besançon ab 1687 erbaut. Sie sind kleiner als die Bastionen und haben zwei Feueretagen: die obere unter freiem Himmel und die untere, um die Kanonen vor dem Beschuss aus den benachbarten Höhen in Sicherheit zu bringen. Dieser Turm wurde vermutlich 1691 fertiggestellt.

Bastion de la Ville

Die im Mittelalter auf einer kleinen Insel am Flussufer erbaute städtische Mühle wird von Vauban zum Schutz von einer Bastion umschlossen. Im 19. Jahrhundert war infolge der Errichtung eines Treidelpfades für den Canal Monsieur der Gebrauch der Mühle überholt; die Bastion, die bislang als "Bastion der städtischen Mühle" bezeichnet wurde, wird zu einem wirklichen Verteidigungswerk und trägt fortan den Namen Bastion de la Ville ("städtische Bastion").

Der seit 2001 am Fuße des Pont Robert

1830 entsteht das Projekt zur Um-

